2denare
BERATUNGSINSTITUT

Webinar

Seelsorge in Zahlen: Nüchterne Trends und Zukunftsprognosen



Webinar (online), 25.06.2026

Referent: Thomas de Nocker

Die Pfarreigröße wirken stabiler, als es die Seelsorgepraxis ist

2denare BERATUNGSINSTITUT

Mitglieder und Gemeinden: 2000 → 2025

		2000	2025	Veränderung
Katholisch	**Mitglieder**	27 Mio.	19 Mio.	−8 Mio.
	Gemeinden (KöR)	13.000	9.000	−4.000
	Ø Größe	2.100	2.100	+-0
Evangelisch	**Mitglieder**	27 Mio.	17 Mio.	−10 Mio.
	Gemeinden (KöR)	17.000	12.000	−5.000
	Ø Größe	1.600	1.400	-200

Achtung:

Rechtsträger ≠ inhaltliche Seelsorgeeinheit

Wer nur Rechtsträger zählt, sieht Verwaltung — aber nicht Seelsorgepraxis.

Je Konfession entstehen 2.000 regionale Seelsorgeräume

Der Strukturbruch

2000

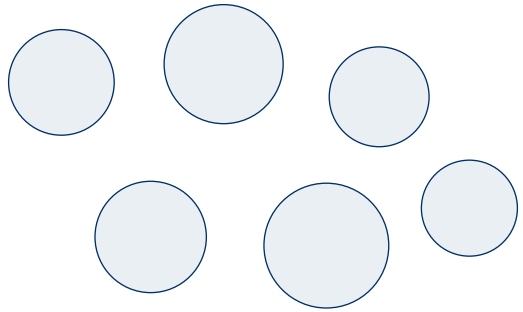
13.000 kath / 17.00 ev.

Kirchengemeinden als faktische Einheiten

Muster: Pfarrperson + Kirchturm + Gemeindezentrum + eigene Angebote + begrenzte Kooperation

operative Ebene verschiebt sich

2025ff.



~jew. 2000

Seelsorgeräume
(mit ca. 9.000 bzw. 12.000Kirchengemeinden)

Muster: 1 Pfarrer + 1 Seelsorgenden-Team + enge Kooperation bei Angeboten und Verwaltung + Netzwerke im Sozialraum

Seelsorge wird immer mehr vom regionalen Raum und nicht mehr primär von der einzelnen Gemeinde her organisiert.

Seelsorge wird im Durchschnitt fünfmal größer organisiert

Die neue Betriebsgröße

2denare BERATUNGSINSTITUT

2020

ca. 2.000

Gläubige pro Gemeinde

1 : 5

2025ff

ca. 10.000

Gläubige pro Seelsorgeraum





Fünffache Größe braucht eine andere Führungs-, Angebots- und Steuerungslogik.

Ein Seelsorgeraum ist kein größeres Dorf, sondern ein regionales System

2denare BERATUNGSINSTITUT

Steckbrief: Ein durchschnittlicher Seelsorgeraum 2025

knapp 10.000
Gläubige

40.000
Menschen im Gebiet

200 km²
Fläche

10
Kirchengebäude

5
Kitas

0,5
konfessionelle Schulen

Diese Einheit ist zugleich Sozialraum, Immobilienportfolio, Arbeitgeber, Trägerstruktur und Netzwerk.

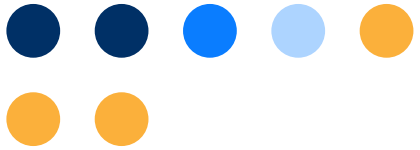
Wer Seelsorgeräume führt, führt ein komplexes kirchliches Regionalportfolio.

Die Zukunft der Seelsorge ist teamförmig — oder sie ist nicht steuerbar

2denare BERATUNGSINSTITUT

Durchschnittliche Teams

Katholischer Seelsorgeraum



2 aktive Diözesanpriester
1 Priester der Weltkirche + 1 Diakon
3 Pastoral-/Gemeindereferent:innen

7 Personen

Evangelischer Seelsorgeraum



6 Pfarrer:innen
4 Gemeindepädagog:innen/Diakon:innen

10 Personen

Multiprofessionalität ist keine Projektidee — sie ist die neue Normalform.

Zusammenlegung löst noch kein Organisationsproblem

2denare BERATUNGSINSTITUT

Strategische Konsequenzen

Größere Seelsorgeräume brauchen neue Antworten in sechs Feldern:

Zielgruppen

Wen erreichen wir bewusst?

Immobilien

Welche Gebäude tragen?

Teams

Wer entscheidet was?

Ehrenamt

Welche Rollen entstehen?

Netzwerk

Mit wem wirken wir?

Verwaltung

Was wird gebündelt?

Fusion verändert Grenzen. Transformation verändert Arbeit.

Zahlen ersetzen keine Strategie – aber sie erzwingen sie

2denare BERATUNGSINSTITUT

Entscheidungsfragen

Drei strategische Fragen für kirchliche Leitung:

1 Ebene

Welche Ebene steuert künftig was?

2 Aufgaben

Was bleibt lokal, was wird regional?

3 Leitung

Welche Modelle tragen künftig?

Die Zukunft der Seelsorge entscheidet sich nicht an der Zahl der Gebäude, sondern an der Fähigkeit, Räume zu beleben.

Die Zahlen sind nicht das Ergebnis. Sie sind der Auftrag zur Entscheidung.